

Medienmitteilung vom 18. September 2026

Daniel Reuter
Parlamentssekretär

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde Zürich
Kirchgemeindepament
Stauffacherstrasse 10
8004 Zürich

T +41 43 322 15 44
M +41 79 216 216 8
daniel.reuter@reformiert-zuerich.ch
parlament.reformiert-zuerich.ch

Koordinationsstelle Migration und Flucht einstimmig gutgeheissen

Das Kirchgemeindepament hat am 17. September 2026 für das Projekt «Interne Anlauf- und Beratungsstelle Flucht und Migration» einen Kredit von CHF 402'000 für eine Laufzeit von vier Jahren mit 31:0 Stimmen bewilligt und den Jahresbericht 2025 mit 34:0 Stimmen angenommen.

Die Kommission für Diakonie, Bildung und Kommission (DBK), für die deren Präsident Damian Yvert, Zustimmung beantragte, begrüsse es sehr, dass eine solche Koordinationsstelle eingerichtet werden soll. Die Steigerung der gesamtsstädtischen Zusammenarbeit und bessere Vernetzung, welche mit diesem Projekt erreicht werden soll, seien grosse Pluspunkte. Besprochen habe die Kommission insbesondere die potenzielle Rolle der AOZ (Asyl-Organisation Zürich).

Für die Kirchenpflege erklärte Michael Hauser, man solle jetzt starten: «Ich hoffe, dass das Parlament der DBK folgt. Wir sind gerne bereit, das Profil anzupassen.» Matthias Walther beantragte Rückweisung an die Kirchenpflege, denn mit dem vorliegenden Antrag des Personal- und Entwicklungsfonds (PEF) «soll eine interne Fachstelle geschaffen werden. Diese sieht jedoch keine direkte Arbeit an der Basis vor und richtet sich auch nicht erkennbar auf mögliche Zukunftsszenarien in der Migrationsarbeit aus. Allein dadurch erfüllt sie die Voraussetzungen für ein innovatives Projekt nicht. Zu prüfen wäre zudem eine stärkere Zentralisierung der Angebote an einem kirchlichen Standort, um Synergien besser zu nutzen. Dies könnte Beratungsleistungen, die Nutzung von Räumlichkeiten sowie insbesondere die Beziehungsarbeit und Gemeinschaftsbildung umfassen.» Der Rückweisungsantrag wurde mit 10:21 Stimmen abgelehnt.

Für die Rechnungs- und Geschäftsprüfungskommission (RGPK) beantragte Robert Eicher Zustimmung zum Jahresbericht 2025, was ohne Diskussion erfolgte.

Zuvor wurde Bigna Hauser als Mitglied der DBK für den Rest der Amtsdauer 2026-2028 gewählt.

In den Stiftungsrat der Stiftung Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich wurden für die Amtsdauer 2026-2030 aus der Kirchenpflege Céline Reymond als Präsidentin und Anna Hotz gewählt. Für die drei dem Parlament zustehenden Sitze im Stiftungsrat lagen sechs Kandidaturen vor: Gewählt wurden Christian Aebi, Robert Eicher und Daniel Michel (bisher).

Die Wahl der Kommission Personal- und Entwicklungsfonds (PEF) für die Amtsdauer 2026-2030 erfolgte ohne Diskussion, aber erst mit Wirkung ab 1. Oktober 2026.

Mehr zu reden gaben die 13 Eingaben für die Fragestunde. Die meisten Fragen wurden zu Beschlüssen der Kirchenpflege betreffend Baurecht (Medienmitteilung vom 10. Juli 2026) eingereicht. Offensichtlich wollen Parlamentsmitglieder hier genauer hinschauen und die weitere Entwicklung auch im Hinblick auf die Immobilien-Strategie der Kirchenpflege aufmerksam beobachten.